

## Goetheschule Wetzlar verleiht „Duke-Awards“ an Schüler



© Frank Stühler

Die Goetheschule Wetzlar ehrt erstmals ihre Schüler mit dem renommierten „Duke of Edinburgh’s Award“. Die Teilnehmer stärken so ihre persönliche Entwicklung.

📅 15. Juli 2025 – 13:17 Uhr

🕒 2 min

💬 Kommentare

👤 Redaktion

Artikel anhören



🔊 00:00 / 03:54 1X

BotTalk

Wetzlar. Zum ersten Mal hat die Wetzlarer Goetheschule jetzt den „Duke of Edinburgh’s Award“ an Schüler des Wetzlarer Oberstufengymnasiums verliehen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielten die 16 Absolventen ihre Urkunden.

Der „Duke-Award“ wurde im Jahr 1956 in Großbritannien durch Prinz Philipp – den Duke of Edinburgh – ins Leben gerufen. Er soll Jugendliche und junge Erwachsene bei der eigenverantwortlichen und selbstgesteuerten Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.

Beim Duke-Award setzen die Teilnehmer sich Ziele in den Bereichen Fitness, Talent und Engagement, die sie je nach Stufe des Awards in einer Zeitspanne von sechs bis zwölf Monaten erfüllen müssen. Die Goetheschüler arbeiteten etwa an ihrer körperlichen Ausdauer, begannen mit dem Erlernen einer neuen Fremdsprache oder starteten ein wissenschaftliches Projekt.

### **„Duke-Award“ fördert junge Talente aus Wetzlar durch Mitmachen**

Im Bereich Engagement trainierten sie den Nachwuchs in ihrem Sportverein, leiteten eine Pfadfinder-Jugendgruppe oder halfen in der Mediothek der Goetheschule aus – das alles über einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten. Außerdem gehören zum Programm des „Duke-Awards“ gemeinsame Wander-Exkursionen, bei denen die Teilnehmer ohne Handy auskommen und sich anhand von Karten orientieren müssen.

Von ihren Erfahrungen als Teilnehmer berichteten stellvertretend die Schüler Tahir Ahmad und Ole Ditschler. So berichtete Tahir Ahmad, dass es durchaus anstrengend sein kann, 18 Kilometer zu wandern, oder von den Herausforderungen, sich ohne Handy zu orientieren. Als besonders positiv erwähnte er, wie sich die Teilnehmer stets gegenseitig motiviert und das Durchhalten so leichter gemacht hätten.

Ole Ditschler sagte, dass der „Duke-Award“ junge Menschen befähige, an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen und etwas bewegen zu können. Die Erfahrung, Verantwortung zu übernehmen, im Team zu arbeiten und dabei Werkzeuge zur Konfliktlösung zu entwickeln, seien Fähigkeiten, die es auch im echten Leben brauche.

**Lesen Sie auch:**

Wetzlar

**Umfrage: Das sagen die Wetzlarer zum Karl-Kellner-**



---

Zur Verleihung des „Duke-Awards“ waren auch Wetzlars Bürgermeister Andreas Viertelhausen (FWG) sowie Christian Schreier von „StudiumPlus“ an die Goetheschule gekommen. Viertelhausen lobte den Willen der Teilnehmer, persönliche Herausforderungen zu suchen und zu meistern, sowie deren Ehrgeiz und Durchhaltevermögen.

Er ermutigte sie, sich dieses Engagement auch nach der Schulzeit beizubehalten. „Wir brauchen in unserer Gesellschaft Menschen, die gemeinsam Projekte angehen und Durchhaltevermögen haben“, so Viertelhausen.

## **„Duke-Award“ stärkt Veränderungskompetenz der Wetzlarer Schüler**

Auch Schreier bestärkte die Goetheschüler, den begonnen Weg weiterzugehen. Die Herausforderungen des „Duke-Awards“ schulten insbesondere auch die persönliche

Veränderungskompetenz, sagte Schreier. Diese sei eine wichtige Fähigkeit in der modernen Gesellschaft.

Die Urkunden erhielten die Teilnehmer dann aus den Händen von Schulleiterin Annette Kerkemeyer sowie Stefan Lesser, dem „Duke-Award“-Koordinator der Goetheschule. Beide sagten, sie seien stolz auf die Absolventen, dankten aber auch den unterstützenden Lehrkräften, die etwa als „Team-Leader“ die Exkursionen begleitet hatten.

Lesser überraschte die Anwesenden zudem mit einer eingespielten Grußbotschaft des Motivationscoaches Joachim Franz, den er als zukünftigen Kooperationspartner des „Duke-Awards“ an der Goetheschule gewinnen konnte.

 Redaktion